

Blekendorfer

Sehlendorf

Zeitung

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

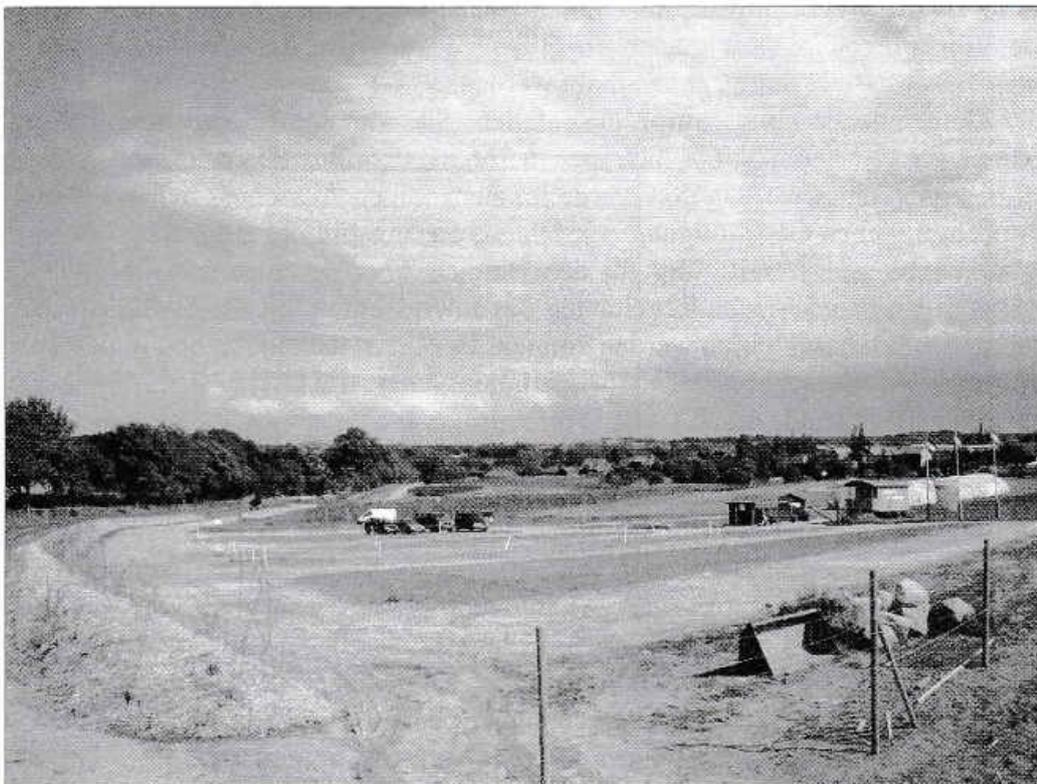
Nessendorf

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Rathlau

Nr. 97 *25. Jahrgang*

Juni 2010



Man konnte in den letzten Wochen beobachten, wie der „Obst-Erlebnispark“ der Familie Manthey an der Bundesstrasse in Futterkamp zusehends immer mehr Form annimmt. Allerdings wird bis zur endgültigen Fertigstellung noch einige Zeit vergehen!

Sitzung der Gemeindevertretung

am 1. Juni, Feuerwehrhaus Blekendorf, 10 Zuhörer, P. Braune (KN)

Entschuldigt fehlte Ilka Koht (SPD). Zunächst wurde die Tagesordnung in einigen Punkten geändert. Die Einwohnerfragestunde ergab im ersten Teil keine Wortmeldungen.

Über die **überörtliche Prüfung der Gemeinde 2005-2008** berichten wir auf den folgenden Seiten. Ebenso über die **Jahresrechnung 2009**.

Der **Wegenutzungsvertrag für die Stromversorgung** (Ablauf des alten Vertrages: April 2011) sorgte für eine längere Diskussion, auch dieser Punkt wird auf den folgenden Seiten näher erläutert. Die Wortmeldungen seitens der SPD (M. Ehmke, Thiessen) sorgten für eine ausgiebige Diskussion. Am Ende stand der Beschluss (bei einer Enthaltung), mit der eon-Hanse über die Möglichkeit eines 5-Jahresvertrages oder sogar eines unbefristeten Vertrages zu sprechen. Auf einer späteren Sitzung soll dann mit Hilfe der Antwort und weiteren Informationen über die Vertragslaufzeiten der anderen Gemeinden des Amtes neu beraten werden. Auch soll bis dahin geklärt sein, was eigentlich geschehen würde, sollte gar kein Vertrag zu Stande kommen.

Beim Zuschuss für den **Notarztstandort Lütjenburg** hat sich eine neue gesetzliche Regelung ergeben. (Das Amt darf nicht pauschal für alle Gemeinden zahlen). Danach werden für die im Amtsbereich zu zahlende Umlage von 7.000 € zur Berechnung der Gemeindeanteile die Steuermesszahl, die Schlüsselzuweisungen und die Umlagegrundlagen (=Finanzkraft) herangezogen, das ergibt für unsere Gemeinde einen Betrag von 709,32 €.

Die **Satzung** über die Benutzung des **Kindergartens** musste geändert werden, d.h. die beschlossene Erhöhung für u3-Kinder wurde bis zum 31.12. ausgesetzt, Grund ist eine Spende eines Bürgers. (Siehe „Aus unserer Gemeinde“)

Die **Jahresabschlüsse für die drei Betriebe** mussten beschlossen werden, auch hierüber sind auf den folgenden Seiten Ausführungen zu lesen. In der Diskussion spielte vor allem die Tatsache eine Rolle, dass alle drei Betriebe mit einem Minus abgeschlossen haben. Beim Kurbetrieb liegt das vor allem an geforderten Rückstellungen für die Altersteilzeit eines Mitarbeiters, die in den kommenden zehn Jahren scheinbar wieder zurückfließen. Von der SPD wurde zudem moniert, dass die Ausschüsse die sonst übliche Empfehlung an die Vertretung diesmal gar nicht ausgesprochen hätten, auch lagen die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnungen wie auch die Bilanzen weder im Ausschuss noch jetzt vor. Das soll im kommenden Jahr wieder wie üblich gehandhabt werden.

Im **Wasserwerk** der Gemeinde ist eine **Pumpe** ausgefallen. Sie war defekt und musste dringend ersetzt werden. Die Kosten für die neue Pumpe betragen 5.766,81 € brutto. Diese Anschaffung war wegen der Dringlichkeit bereits getätigt worden und wurde im zuständigen Ausschuss behandelt und der Gemeindevertretung zur nachträglichen Genehmigung empfohlen, was einstimmig geschah.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für den Bereich **Tivoli** werden auf die Stadtwerke Lütjenburg übertragen. Hierzu sind vertragliche Regelungen des Interessenten mit der Stadt erforderlich, die in einer weiteren Sitzung im Juli beschlossen werden können. Es dürfen dabei jetzt und in der Zukunft keinerlei Lasten und Kosten auf die Gemeinde Blekendorf entfallen.

Auch die zweite Einwohnerfragestunde ergab keine Wortbeiträge.

Für den Neubau der Kurverwaltung hatte der Kurausschuss der Gemeindevertretung einstimmig empfohlen, einen **Architektenwettbewerb** durch das Amt ausschreiben zu lassen. Das war offensichtlich aber schon ohne diesen Beschluss durchgeführt worden. Auch deshalb sollte dieses Thema nichtöffentlich behandelt werden. Das wurde von der SPD-Fraktion moniert. So wurde nunmehr öffentlich darüber gesprochen und der Ausschreibungsbeschluss zur Architektenfindung gefasst. (Mit den bereits vorliegenden Ergebnissen wird sich der Kurausschuss noch im Juni befassen).

Bürgermeister Köpke teilte mit, dass die Mitarbeiter der Gemeinde am 5. Mai gemäß dem Personalvertretungsgesetz eine **Personalratswahl** vorgenommen haben. Kandidiert haben Stephanie Juhnke und **Dieter Falkowski**. Letzterer wurde gewählt, die Amtszeit beträgt nur ein Jahr, da im nächsten Jahr die landesweiten Personalratswahlen stattfinden.

In nichtöffentlicher Sitzung wurden Grundstücksangelegenheiten behandelt. Ende 21.15 Uhr

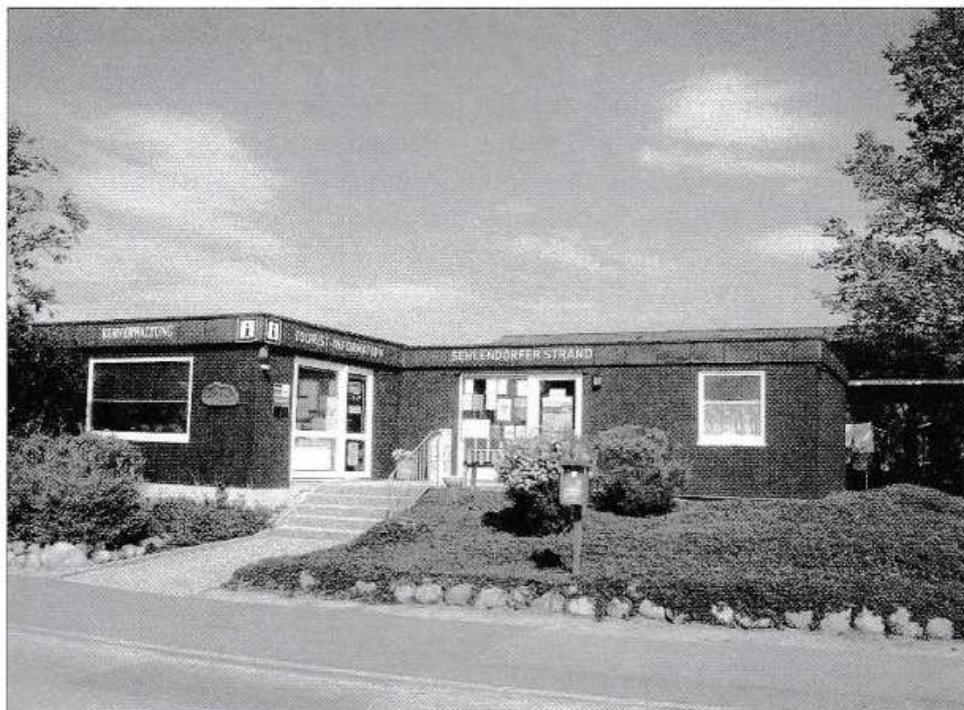
Aus unserer Gemeinde

Nach der üblichen **Strandbegehung** vor der Mai-Sitzung des Kurausschusses wurde über Beschwerden berichtet, dass zu Ostern noch keine Strandkörbe am Strand standen und teilweise Pferdeäpfel herumlagen. Nach kurzer Diskussion wurde angeregt, in den neuen Konzessionsvertrag für die Strandkorbvermietung ab 2011 aufzunehmen, dass spätestens zu Ostern Strandkörbe aufzustellen sind bzw. auf Verlangen der Gemeinde auch früher (bei einem späteren Ostertermin).

Im Kurausschuss war auch der **Neubau der Touristinformation** wieder ein Thema. Die Mitgliederversammlung der „Aktiv-Region-Ostseeküste“ hatte nach dem Bericht von Bürgermeister Köpke 55% der Nettokosten, also 138.000 € Förderung bewilligt. Diese Summe soll in zwei Tranchen zu je 69.000 € fließen.

Nun muss, wie Vorsitzender Hans-Peter Ehmke erläuterte, zunächst ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben werden. Der Antrag für die Fördermittel bzgl. der Planungskosten muss noch in diesem Jahr gestellt werden. Einstimmig befürwortete der Ausschuss, der Gemeindevertretung diese Ausschreibung zu empfehlen und das Amt damit zu beauftragen.

Auf unserem Foto die jetzige Kurverwaltung, die durch eine „Tourist-Information“ ersetzt werden soll.



Im Bereich „Tivoli“ muss für die dortige **Segelschule**, die sich auf dem Gebiet der Gemeinde Blekendorf befindet, die Wasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung geregelt werden. Die Gemeinde Blekendorf verzichtet auf diese Aufgabe und überträgt sie den Stadtwerken Lütjenburg. Darüber wird eine Vereinbarung getroffen, die die Gemeinde Blekendorf von allen Kosten und Lasten frei halten soll.

RESTAURANT

Futterkiste



Kurt Nickels
Sehlendorfer Strand
Telefon (04382) 1253

Gutbürgerliche Küche

Saison-Spezialität:

Spanferkel vom Grill

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen

Für das **Stromleitungsnetz** ist ein neuer **Wegenutzungsvertrag** erforderlich, da der alte Vertrag mit der eon-Hanse zum Jahresende ausläuft. Wie vorgeschrieben war der Vertrag auch für unsere Gemeinde am 25.6.09 im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden. Letztendlich blieb als einziger Interessent die eon-Hanse übrig.

Sie bietet im Wegenutzungsvertrag die Wahlmöglichkeit zwischen 10 und 20 Jahren sowie vierteljährliche Abschlagszahlungen der von ihr zu leistenden Konzessionsabgabe (die sich nach dem Gesamtverbrauch in der Gemeinde berechnet). Auch bekommt die Gemeinde für ihren eigenen Stromverbrauch einen Kommunalrabatt von 10% eingeräumt.

Außerdem bietet die eon-Hanse die Möglichkeit, als kommunaler Partner in eine Netzgesellschaft einzutreten. Allerdings hat die Gemeinde dies schon wegen der erheblichen Höhe der Beteiligung nicht in Erwägung gezogen.

Die Tatsache, dass es nur einen Anbieter gibt, der dazu als einzige Entscheidungsmöglichkeit die Wahl zwischen 10 und 20 Jahren lässt, hat einige Gemeindevertreter doch zu recht kritischen Fragen veranlasst.

Gerade angesichts des sich rasant – vor allem durch die erneuerbaren Energien – verändernden Strommarktes könnten auch die 10 Jahre schon zu viel sein, die der Finanzausschuss mehrheitlich empfohlen hat. Da es ohnehin im gesamten Amtsgebiet verschiedene Laufzeiten für die einzelnen Gemeinden gibt (mit uns laufen Lütjenburg und Hohwacht parallel), wären ja auch 5 Jahre Laufzeit denkbar.

Auch sehen viele die Rolle gerade der eon-hanse als einem der vier Stromgiganten und Monopolisten in Deutschland sehr kritisch, zumal diese als Atomstrom-Lobby besonders aktiv sind. Dagegen könnte mit einem verkürzten Vertrag zumindest ein Zeichen gesetzt werden.

BRÖTJE HEIZUNG
Heizung · Sanitär- und Solartechnik
Wartung und Reparaturen

BRÖTJE

Einfach näher dran.

SolarPlan und SolarPlus
Solarkollektoren und -systeme

Wir bieten für jede Energiequelle die richtige Lösung – ob Öl, Gas, Solar oder Wärmepumpe

Willkommen bei der Nr. 1!

- Persönlich.**
- Kompetent.**
- Verlässlich.**



(Studie August 2009 von facit München)

Laut Performance Monitor deutscher Banken 2009 sind wir die Nr. 1 in der Kategorie Kundennähe, Kundenfokus, Kundennutzen und Kundenloyalität



VR Bank

meine
Volksbank Raiffeisenbank in der Region

Ostholstein Nord - Plön eG

Markt 8-9 • 24321 Lütjenburg, ☎ (04381) 9090 • www.meine-vrbank.de

Die Firma Baltic Solar hat die gemeindeeigenen Gebäude hinsichtlich Dachbeschaffenheit, Neigung und Winkel auf ihre Eignung zur **Errichtung von Photovoltaikanlagen** (Sonnenenergie) geprüft. Sie hat dann Angebote für die drei als geeignet angesehenen Gebäude gemacht. Die Kosten wurden von den Ausschussmitgliedern als relativ hoch eingestuft. So soll der Strandbasar rd. 36.000 € kosten (Leistung 10kW), das Feuerwehrhaus am Radeberg 95.000 € (27,5kW) und die Schule 207.000 € (60kW).

Für die SPD regte Sprecher Gerd Thiessen an, mit Hilfe einer Einwohnerversammlung das Interesse und die Beteiligungsmöglichkeiten für die Bürger festzustellen. Als Referenten sollten Leute aus Gemeinden geladen werden, in denen solche Modelle schon verwirklicht worden sind.

Die Grundschule Blekendorf hat den Antrag gestellt, ein **Holzhaus für die Unterbringung von Pausenspielgeräten** aufzustellen. Für die Gemeinde entstehen keine Kosten.

Zum Standort unter dem Pausengang in der Ecke beim Durchgang zum Sportlerheim wurde eine Frage gestellt und von der Schulleiterin Frau Schultz beantwortet.

Aufstellung und Standort wurden vom Finanzausschuss mit 5:1 Stimmen genehmigt. Auf dem nebenstehenden Foto das Haus mit Dach unter Dach.



Nach der Lektüre des Beitrags in der letzten „Blekendorfer Zeitung“, der sich mit der neuen erhöhten Gebühr für die **unter 3jährigen Kindergartenkinder** (+40 €/Monat) befasste, rief ein Bürger bei Hans-Peter Ehmke an und äußerte den Wunsch, dass die **Erhöhung ausgesetzt** werden sollte, wenn er für dieses Jahr den zu erwartenden Betrag spenden würde. Nachdem H.P. Ehmke die Kontonummer des Amtes genannt hatte, gingen dort auch prompt 5000€ ein. Die Gemeindevertretung folgte nun dem Wunsch des Bürgers und setzte die Erhöhung aus. Der Spender möchte ungenannt bleiben, dennoch vielen Dank im Namen der betroffenen Eltern!

Tino Burmeister
Fleischermeister

**Hausmacher Landwurst
und Fleisch**

Partyservice



24327 Blekendorf, Radeberg 18a
☎ 04381/4853

UNSER BESTES FÜR SIE!

- TV • HiFi • Video
- SAT • Netzwerktechnik
- Telekommunikation/ISDN
- Meisterwerkstatt
- Kundendienst

Technik ist unsere Stärke - überzeugen Sie sich selbst!

Bei uns finden Sie eine Riesenauswahl an topaktuellen Angeboten!

WEYER **EURONICS**

Am Hopfenhof 7 - Lützenburg - Tel. 04381/7791 Fax 418118 best of electronics!

Das Gemeindeprüfungsamt des Kreises hat die turnusmäßige **überörtliche Prüfung für die Gemeinde** Blekendorf im Zeitraum 2005-2008 vorgenommen und darüber einen Bericht verfasst, der dem Finanzausschuss vorlag. Vom Amt wurde auf einige kritischen Anmerkungen hingewiesen. Auch regte das Gemeindeprüfungsamt eine Überprüfung der Mieten an und stellte fest, dass der Kostendeckungsgrad beim Kindergarten nicht ausreichend ist. Über beide Punkte soll in einer nächsten Sitzung des Finanzausschusses beraten werden.

Dann ging es um die **über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2009**. Hier ist im Verwaltungshaushalt die stattliche Summe von 70.242,48 € zusammengekommen, im Vermögenshaushalt beläuft sich der Betrag auf lediglich 3.738,58 €.

Auffallend ist die enorme Steigerung der Überschreitungen (Quelle: Prüfungsbericht des Kreis):

2005: **9.500€**, 2006: **17.400€**, 2007: **19.700€**, 2008: **25.300€** und letztes Jahr: **70.200€**. Die SPD weist den Bürgermeister darauf hin, dass diese Entwicklung gestoppt werden muss.

Im Jahresabschluss des Haushalts wurden die wesentlichen Positionen bei den Mindereinnahmen, den Mehreinnahmen und den Minderausgaben vorgestellt, die zu einer Gesamtverschlechterung von 594,83 € führten. Trotz der immens erhöhten über- und außerplanmäßigen Ausgaben insgesamt eine Punktlandung.

Für den Vermögenshaushalt ergibt insgesamt eine Verbesserung von 21.527,19 €, die eine geringere Entnahme aus der Rücklage erfordert. Der Finanzausschuss hatte am Nachmittag die Belege ohne Beanstandungen geprüft.

Unsere Gemeindevertretung

Nach den Kommunalwahlen am 25. Mai 2008 setzt sich die neue Vertretung wie in der folgenden Tabelle ersichtlich zusammen. Bemerkenswert: Gesamtwählerstimmen der 6 (allesamt direkt gewählten) SPD-Gemeindevertreter: 2454, Wählerstimmen der insgesamt 7 CDU und GUB-Gemeindevertreter: 2004. Damit wählten sie den Bürgermeisterkandidaten der CDU (Platz 14 der Stimmenrangfolge) zum Bürgermeister.

Mittlerweile haben sich schon zwei Änderungen ergeben: Im November 08 rückte Ilka Koht (SPD) für Ulrike Meier (Umzug) nach, im Februar 2009 Robert Lentzer für die zurückgetretene Elke Gergs (GUB). Am 31.8. 09 wurde Lentzer aus der GUB ausgeschlossen und ist nunmehr fraktionslos, ebenso hat die GUB keinen Fraktionsstatus mehr.

In der schmalen Spalte finden Sie die Stimmenzahlen der jeweiligen Gemeindevertreter.

| SPD: | | Funktionen | CDU: | | Funktionen |
|---|--|---|--|-----|---|
| Hans-Peter Ehmke, Blekendorf, ☎ 8777 | 482 | 1. stellv. Bürgermeister, Vors. Kurausschuss, Finanz | Andreas Köpke | 303 | Bürgermeister |
| Holger Schöning, Kaköhl, ☎ 04382/920 545 | 406 | 2. stellv. Bürgermeister, stv. Vors. Bau-, Umwelt, Finanz | Harm Kruse | 342 | Fraktionsvors., Vors. W.- u. Wegeauss., Kur |
| Brigitte Bauer, Futterkamp, ☎ 5200 | 396 | Kurausschuss | Karl Maßmann | 363 | Finanzausschuss, Wasser- u. Wegeauss. |
| Gerd Thiessen, Blekendorf, ☎ 8727 | 411 | Fraktionsvors., stv. Vors. Wasser- u. Wegeausschuss | Matthias Bock | 307 | Vors. Bau- und Umweltausschuss, Finanz |
| Matthias Ehmke, Sechendorf, ☎ 04382/926927 | 389 | Bau- und Umweltausschuss | Timm Paustian | 317 | stv. Vors. Kurausschuss, Bau- u. Umw. |
| Ilka Koht, Blekendorf, ☎ 1261 | 330 | Wasser- und Wegeausschuss | GUB: Thomas Wroblewski | 242 | Beratend: Finanzausschuss |
| Das sind die weiteren Mitglieder der SPD-Fraktion | ↓ | in den Ausschüssen (in Klammern Stellvertreter): | Fraktionslos: Robert Lentzer | 121 | Beratend: Bau- u. Umweltausschuss |
| Finanz- und Schulausschuss | Erhard Lühr, Futterkamp, 8034 (Vorsitzender) | | (Heidi Ehmke, Blekendorf, ☎ 8777) | | |
| Wasser- und Wegeausschuss | Holger Ehlers, Rathlau, 04382/614 | | (Ulrich Bioly, Futterkamp, ☎ 8575) | | |
| Kurausschuss | Ulrich Bioly, Futterkamp, ☎ 8575 | | (Detlef Rix, Nessendorf, 04382/926776) | | |
| Bau- und Umweltausschuss | Detlef Rix, Nessendorf, 04382/926776 | | (E. Mannsfeld, Kaköhl, 04382/920111) | | |

Vor den beteiligten Ausschussmitgliedern erläuterte der Wirtschaftsprüfer der Gemeinde, Schröder, die **Jahresabschlüsse der drei Gemeindebetriebe 2009**. Bemerkenswert ist dabei, dass nach langen Jahren wieder alle drei Betriebe ihre Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Minus abschließen! Der Wasserbetrieb kam auf einen Fehlbetrag von 4.671,16 €, beim Abwasserbetrieb sind es 15.070,21 € und beim Kurbetrieb 25.766,85 €. Alle Verluste werden auf neue Rechnung vorgetragen, müssen also nicht aus dem Gemeindehaushalt beglichen werden, weil aus den vergangenen Jahren noch reichliche Gewinnvorträge vorhanden sind. Die SPD-Fraktion mahnte die neue Mehrheit, dass nicht alles erwirtschaftetes Geld verfrühstückt werden sollte und forderte den Werkleiter zu sparsamem Handeln auf.

Im Anschluss an die **Wegeschau** wurde im zuständigen Ausschuss über einige Dinge gesprochen. So ist der Weg von Friederikenthal nach Schmiedendorf in einem sehr schlechten Zustand und dringend ausbesserungsbedürftig.

Der Bürgermeister schlug angesichts der begrenzten Haushaltsmittel die Einarbeitung von Bindekies und anschließendes Abrütteln vor. Zudem soll das Schild „Schlechte Wegstrecke“ aufgestellt werden.

Der Weg von Friedrichs-

leben in Richtung Rathlau ist erst im vergangenen Jahr vom Schwarzdeckenunterhaltungsverband neu asphaltiert worden. Allerdings wurde die Bankette durch Erntefahrzeuge sehr stark beschädigt. Der Eigentümer der Fahrzeuge zahlt die Ausbesserungsarbeiten. Diese Arbeiten sollen durch angeschriebene Firmen oder den Schwarzdeckenunterhaltungsverband ausgeführt werden.

Angesprochen wurden auch die Wege am Pastorat in Blekendorf („Heller Gang“) und der Hopfenberg in Kaköhl.

Für **Kleinkläranlagen** gibt es einen neuen Sachverhalt. Neu im April 2008 vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume eingeführte technische Regeln müssen künftig beachtet werden.

Bis Oktober muss ein Wartungsvertrag mit einer Fachfirma abgeschlossen und der zuständigen Wasserbehörde mit dem Wartungsprotokoll vorgelegt werden. Alle Betreiber solcher Kleinkläranlagen sind schriftlich über die Neuerung in Kenntnis gesetzt worden.

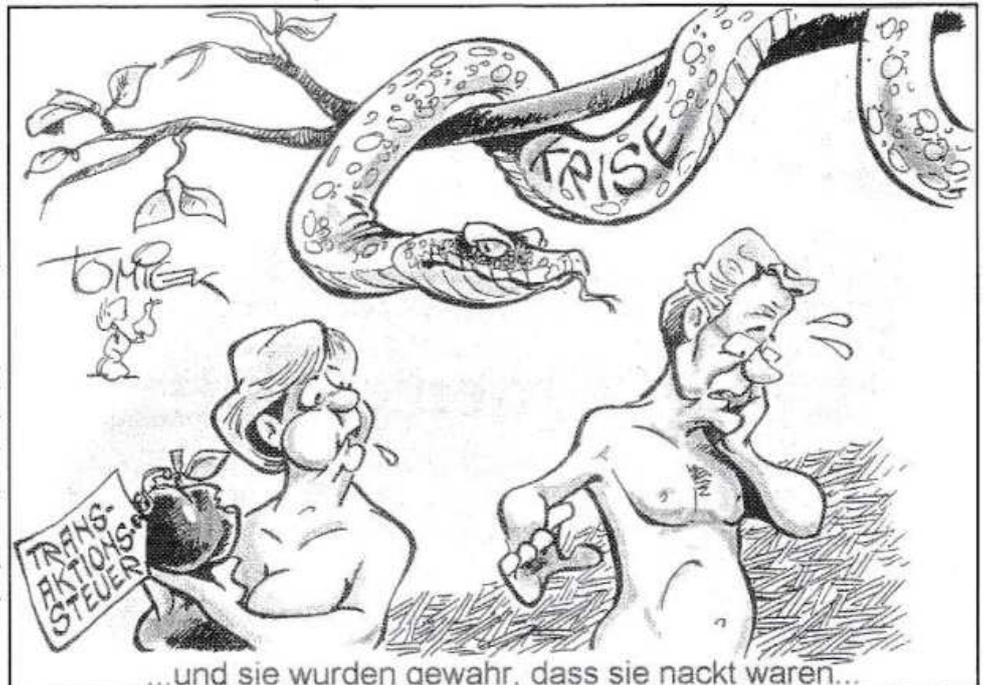
Pflanzen u. Flurmäk auf über 10.000 qm

Flurp-Dienst
Gartengestaltung

Gärtnerei
Langfeldt

... da bläk'ick auf!

Neverstorfer Straße 9 • 24321 Lütjenburg
Telefon 04381/4009-0 • Fax 04381/ 4009-22
www.Gaertnerei-Langfeldt.de



...und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren...

Für den **Schmutzwasseranschluss** der ersten beiden Häuser **im Günnefelder Weg** in Sechendorf liegen die Ausschreibungsergebnisse vor. Die Aufschreibung wurde aufgehoben, da die Kosten das Doppelte der ursprünglich geschätzten Bausumme erreichten.

Nun sollen die Mitarbeiter des Bauhofes die Arbeiten unter Anweisung des Ing-Büros Hinz selbst vornehmen. Hierfür sollen nun zunächst die Kosten ermittelt werden.

Alles dicht – oder was?

Wir berichteten in unserer letzten Ausgabe über die Dokumentierung der **privaten Hausanschlusskanäle**, die zudem durch eine Kamerabefahrung auf Schäden zu untersuchen wären. Hier haben sich mittlerweile neue Sachverhalte ergeben, die vor allem der Interessengemeinschaft „Bürokratie-Irrsinn“ zu verdanken sind.

So hat sich nach deren Feststellungen bereits am Jahresanfang der erste Flop ergeben, denn der Landtag hatte die Regelungen zur Dichtheitsprüfung ersatzlos aus dem Entwurf zur Novellierung des schleswig-holsteinischen Landeswassergesetzes gestrichen. Hier war für das Land eine Art „Rohrpolizei“ vorgesehen gewesen; Kommunen sollten ermächtigt werden, sich Zutritt zu Häusern der Bürger zu verschaffen, um dort Leitungen zu kontrollieren.

Nun ist ein neuer Entwurf eines Schreibens zur Umsetzung der DIN 1986-30 (Dichtheitsprüfung) aufgetaucht, den das Umweltministerium im Amtsblatt des Landes veröffentlichen will. Unter Berufung auf §34, Abs. 1 des Landeswassergesetzes soll mit sog. Umsetzungsvorgaben die Dichtheitsprüfung rechtsverbindlich gemacht werden. Rechtsanwalt Finkbeiner, der für die Interessengemeinschaft das Papier prüfte, spricht von völlig abstrusem Rechtsstaatsverständnis. Nach seiner Auffassung können solche Verpflichtungen für Bürger nur durch Gesetz oder Rechtsverordnung geschaffen werden, aber nicht durch Veröffentlichung von „Pflichten“ und „Umsetzungsvorgaben“ im Amtsblatt.

Die Interessengemeinschaft hätte ihre Bedenken gerne im laufenden Anhörungsverfahren eingebracht, bekam aber von einem Mitarbeiter der Ministerin Dr. Juliane Rumpf (CDU) die lapidare Antwort: „Eine Beteiligung von privaten Personen ist im Anhörungsverfahren nicht vorgesehen, daher kann ich Ihnen den Entwurf nicht zusenden.“ Nach Überzeugung der Interessengemeinschaft sollen die rd. 740.000 Hausbesitzer im Land für die umstrittenen Rohrtests mit 5 Milliarden Euro belastet werden. Jedem drohen damit im Schnitt Kosten von rund 6.700 Euro! (Das Ministerium verbreitete ca. 300 Euro

Bürger sollen für Rohr-Prüfung zahlen

Nicht ganz dicht!

VON CURD TÖNNEMANN

Umweltschutz ist fraglos eine gute Sache. Und Eigentum verpflichtet. Keine Widerrede. Deshalb besteht kein Zweifel daran, dass auch Abwasserleitungen auf privatem Grund irgendwann einmal auf ihren technischen Zustand überprüft werden müssen. Irgendwann – das heißt: Wenn es sinnvoll erscheint.

Was das Kieler Umweltministerium den Hausbesitzern seines Landes jetzt aber mit Verweis auf eine angebliche EU-Order aufbürdet, das ist blanker Unsinn. Selbst nagelneue Abwasserrohre von Neubauten sollen von Fachleuten unter die Lupe genommen werden. Alte Rohre werden ungeprüft für marode erklärt. Nebenbei gefragt: Welcher Bürger bitte schön hat denn mal eben ein paar tausend Euro auf der hohen Kante liegen?

Kritiker sprechen von bürokratischem Irrsinn. Erste Kommunen scheuen sich, ihren Bürgern die böse Botschaft überbringen zu müssen. Sie scheuen sich auch vor dem eigenen Verwaltungsaufwand. Der Blick in andere Bundesländer zeigt, dass der Protest berechtigt ist. Vielerorts wird defensiver mit der EU-Aufforderung umgegangen, den Grundwasserschutz zu gewährleisten. Nein, Kiel! Teure Dichtheitsprüfungen für alle privaten Abwasserrohre? Ihr seid wohl nicht ganz dicht!

als Durchschnittswert!)

Angefangen hatte die Sache bereits am 25. März 2009. Sehr zur Freude der Kanal-Branche verschickte das Ministerium einen Erlass an Städte, Gemeinden und Abwasserverbände und erteilte darin die Anweisung, Grundstückseigentümer umgehend aufzufordern, die Regelungen der DIN 1986-30 umzusetzen und Dichtheitsprüfungen durchzuführen. An vielen Stellen wurde daraufhin sofort gehandelt und die Bürger bekamen Post von ihrer Gemeinde oder vom entsprechenden kommunalen Abwasserverband. Am 17.2.2010 hat das Umweltministerium dem Abwasserverband Südstormarn ausdrücklich bekräftigt, dass die Dichtheitsprüfungen durchzuführen seien. Entgangen war den verantwortlichen Beamten des Ministeriums offenbar, dass bereits am 26.1.2010 ein Gesetzentwurf zum neuen Landeswassergesetz vorlag, welcher die Zuständigkeit der Wasserbehörde für die Maßnahmen für vorhandene Abwasseranlagen vorgesehen hat. So ist das neue Gesetz auch vom Landtag beschlossen worden.

Demnach sind Wasserbehörden:

1. das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume als oberste Wasserbehörde,
2. das Landesamt für Natur und Umwelt als obere Wasserbehörde
3. die Landräte sowie Bürgermeister der kreisfreien Städte als untere Wasserbehörden

(Lesen Sie hier in der linken Spalte den Kommentar der „Lübecker Nachrichten“ vom 16./17. Mai 2010!)

Also ist der Anweisung des Umweltministeriums vom 25.3.09, die Dichtigkeitsprüfungen anzuordnen, durch den Gesetzgeber die Grundlage entzogen worden und sie ist damit hinfällig!

Viele Verwaltungsebenen begnügen sich mit dem (unrichtigen) Hinweis, es sei alles durch die EU gefordert und vorgeschrieben.

Kaum einer sagt den Bürgern,

- a) dass eine DIN-Norm keine Rechtsnorm ist
- b) dass es in Schleswig-Holstein bislang kein spezielles Gesetz zum Zwangs-Test gibt
- c) dass Niedersachsen darauf verzichtet und mit welcher Begründung
- d) ob und wie viel angebliches Kosten-Senkungspotential bei der Abwasserklärung durch einen Zwangstest konkret und überprüfbar erreicht würde (kein bzw. weniger Grundwasser in Klärwerken)
- e) ob die evtl. Einsparungen in einem angemessenen Verhältnis zum Aufwand bei den Bürgern stehen
- f) was die Alternativen sind und was diese kosten.

Nach jetzigem Recht muss jeder Betreiber einer privaten Abwasseranlage die allgemein anerkannten Regeln der Technik einhalten. Wenn er dagegen verstößt, muss die Wasserbehörde die erforderlichen Maßnahmen einleiten.

Gemeinden und Abwasserzweckverbände sind nicht berechtigt, von Grundstückseigentümern eine Dichtigkeitsprüfung ihrer vorhandenen Abwasseranlage zu verlangen. Darauf können Bürger ihre Widersprüche gegen entsprechenden Anordnungen ihrer Gemeinde stützen.

Klaas un Hinnerk

Klaas: Hest al hört vun de Kanalrotten?

Hinnerk: Jo, kenn ik. Disse Tieren föhlen sik in de Kanal mang dat Schietwater wohl.

Klaas: Ik meen je de Minschen, de mit de Kanal Geld verdienen wüllt.

Hinnerk: Na ja, dat mutt je ok sien, dat mutt je ok Firmen un Lüüd geven, de sowat buen un repareren. Dat sünd doch keen Rotten!

Klaas: Man wenn se di vertellt, dat de EU dat vörschriift, dat du dien Schietwaterkanal in un üm dat Huus mit de Kamera filmen un de undichten Städen repareren laten schallst?

Hinnerk: Denn mutt dat wull so sien!

Klaas: Man dat is nich wohr. De EU schriift dat nich vöör, man wi Düütschen wüllt je jümmers de Musterknaben in Europa sien.

Hinnerk: Dor hest du Recht! Wi mööt allens hundertprozentig maken un bi dat Betohlen marscheeren wi ok jümmers vörnan!

Klaas: Man nu hebbt Börgers in Holsteen ruffunnen, dat de Gemeinde gor nix mit dat Prüven to doon hett, wat dien Kanal noch ganz dicht is!

Hinnerk: Un wat passeert nu?

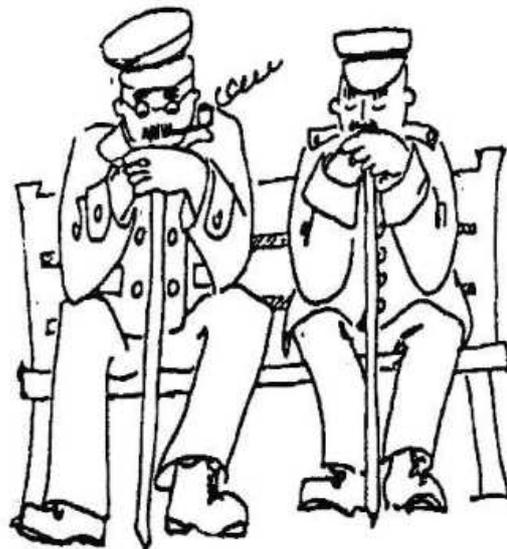
Klaas: Erstmol je wull nix. Unse Gemeindevertreeters warnn sik dat je wull genau ankieken.

Hinnerk: Denn könt wi Huusbesitzers je erstmol Geld sporen.

Klaas: Un nich to knapp! Alleen dat Prüven schall 400-1800 € kosten, dat Land snackt man blots vun 300 €.

Hinnerk: Un wenn se wat finnen, denn kost dat erst!

Klaas: Ik segg di. Vele meenen, dat is blots en Arbeitsbeschaffung för so'n Firmen un Bedrieve. Un denn kannst ok Kanalrotten darto seggen!



Das Pastorat in Blekendorf vor dem Brand



Das ist eine alte (leicht beschädigte) Postkarte des Blekendorfer Pastorats vor dem Brand 1920. Es heißt dazu in einem Text des früheren Ortschronisten Breutz: „ Am 5.8. brannte das 300 Jahre alte ehrwürdige Pastorat ab. Das Feuer war in der Scheune vermutlich durch Brandstiftung entstanden. Am nächsten Tage brannte auch die Scheune des Hufenpächters Ernst Ruser auf dem Graskamp ab.“

Lenert Breutz aus Hamburg war 1919 zum 1. Lehrer und Organisten gewählt worden und trat sein Amt am 1. Dezember an.

Man erkennt, wie nahe an der Dorfstraße das alte Pastorat gebaut worden war, beim Neubau wurde dann der Abstand zur Straße erheblich vergrößert.

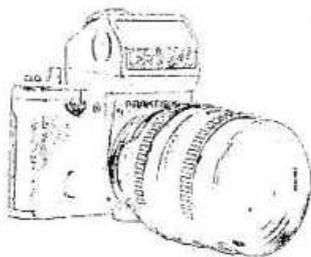


Foto Grunenberg
Fachgeschäft für
Foto Kino Projektion

Teichtorstraße 1
24321 Lütjenburg

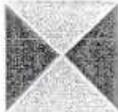
Pass- und
Bewerbungsfotos

Fotokopien
S/W und Farbe

Farbfotos
digital und analog

Filme und
Speicherkarten für alle
Kameras

Kameras
digital und analog

 **Tietze** GmbH

-meisterbetrieb-

malerfachbetrieb

Ihr maler glaser bodenleger

24321 Lütjenburg
auf dem hasenkrug 2

tel. 04381 / **7604**

fax 04381 / 3249

 **Tietze**

Ambiente

Gemeindewahlen 1978

Bei den Gemeindewahlen am 5. März 1978 sollten laut Wahlgesetz wiederum dreizehn Gemeindevertreter gewählt werden, die sieben mit den meisten Stimmen galten dabei als direkt gewählt, weitere sechs kamen von den Listen gemäß dem Verteilerschlüssel nach d'Hondt dazu.

Es kam zu unterschiedlichem Personalwechsel bei den beiden Parteien. Die 1974 mit 55,5% siegreiche CDU veränderte nur eine Kandidatin, statt Brunhild Buß kandidierte jetzt Astrid Holtermann. Bei der SPD blieben vier Kandidaten, neu kamen Gerd Thiessen, Peter Hansen und Magnus Hörmann hinzu.

Das Ergebnis der Wahl war eine Verbesserung des SPD-Ergebnisses um 2,6%, ebenso verschlechterte sich das der CDU. In Blekendorf gab es nach 8 Jahren wieder eine Mehrheit für die SPD, Nessendorf war trotz leichter Verbesserung nach wie das „Bayern“ der SPD.

Hier die jeweiligen Stimmergebnisse in der Gemeinde, in der Reihenfolge des Stimmzettels :

| CDU | Gemeinde | Blekendorf | Kaköhl | Nessendorf |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| Helmut Melzer, Futterkamp | 523 | 242 | 180 | 101 |
| Eckhard Regier, Nessendorf | 504 | 215 | 178 | 111 |
| Erich Köpke Nessendorf | 513 | 218 | 174 | 121 |
| Karl-Heinz Kröger, Kaköhl | 501 | 211 | 186 | 104 |
| Siegfried Fricke, Sehlendorf | 456 | 203 | 158 | 95 |
| Heinz Marthold, Kaköhl | 437 | 198 | 147 | 92 |
| Astrid Holtermann, Blekendorf | 429 | 195 | 141 | 92 |
| CDU zusammen | 3363=52,9% | 1482=48,2% | 1164=52,2% | 717=68,0% |

| SPD | Gemeinde | Blekendorf | Kaköhl | Nessendorf |
|------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Heinz Kardel, Belvedere | 446 | 237 | 162 | 47 |
| Hans-Peter Ehmke, Blekendorf | 493 | 257 | 173 | 63 |
| Günter Griehl, Kaköhl | 421 | 222 | 153 | 46 |
| Gerd Thiessen, Blekendorf | 451 | 243 | 156 | 52 |
| Erhard Lühr, Futterkamp | 409 | 222 | 144 | 43 |
| Peter Hansen, Futterkamp | 388 | 204 | 140 | 44 |
| Magnus Hörmann, Futterkamp | 385 | 207 | 136 | 42 |
| SPD zusammen | 2993=47,1% | 1592=51,8% | 1064=47,8% | 337= 32,0% |

Diesmal gingen nur fünf Direktmandate an die CDU, zwei an die SPD, Hans-Peter Ehmke und Gerd Thiessen. Von der Liste rückten zwei CDU-Vertreter nach, von der SPD vier. Bürgermeister wurde (natürlich) wieder Helmut Melzer, der diesmal mit Hilfe des „Amtsbonus“ auch die meisten Stimmen erreicht hatte.

ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl

Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr

Sonnabends 8-13 Uhr

Montags geschlossen

**Ihre Anmeldung nehme ich
gerne auch telefonisch entgegen!**

☎ 04382/381

Zum alten Packhus



Inh. Dirk Wulf

*Gutbürgerliche Küche
Partyservice*

24527 Sehlendorf - Strandstraße 20

Tel. (04382) 345 - Fax (04382) 920926

Tourismus in unserer Gemeinde

Wir hatten bereits in unseren Ausgaben 88 und 92 aus dem Gutachten der Studentin Eva Hirche den Abschnitt über die Geschichte des Tourismus auszugsweise abgedruckt. Diesmal geht es um das Naturschutzgebiet und Schenswürdigkeiten.

Seit 1982 ist durch die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein der Flächenankauf von 390ha rund um die Strandseen bei Hohwacht erfolgt. Wenn die Vegetation sich selbst überlassen ist, setzen sich Sträucher und Bäume gegen andere Pflanzen durch und die Artenvielfalt nimmt häufig zuungunsten schützenswerter, seltener und konkurrenzschwächer Arten ab. Daher werden viele der Stiftungsflächen durch extensiv gehaltene Schafe, Robustrinder, Auerochsenmazzuchtungen (Heckrinder) und wilde Pferde durch Beweidung gepflegt. Teile des Naturschutzgebietes um den Sehlendorfer Binnensee sind an einen Halter von Schottischen Hochlandrindern (Highland Cattle) verpachtet, der diese ganzjährig ohne Zufütterung weiden lässt.

Die hervorragende Naturlandschaft hat sogar zu einem Schutzstatus auf europäischer Ebene geführt: Die Lagune ist als Bestandteil des europäischen Schutzgebietsnetzwerks NATURA 2000 ausgewählt worden. Im Frühjahr 2007 ist durch das Lift BaltCoast Projekt der ehemalige Campingplatz Tivoli renaturiert worden.

Viele Naturschutzgebiete dürfen nicht oder nur mit besonderer Genehmigung betreten werden. Das Naturschutzgebiet Sehlendorfer Binnensee bietet durch den Wanderweg zwischen Sehlendorf und Hohwacht ganzjährig die Möglichkeit, das Schutzgebiet im Küstenbereich zu betreten. Dieser Weg liegt für den naturkundlich Interessierten äußerst günstig, da von ihm aus nicht nur recht verschiedene Landschaftsteile mit den unterschiedlichen Pflanzengesellschaften gut eingesehen werden können, sondern weil von hier aus auch die wesentlichen, d.h. für den See typischen ornithologischen Beobachtungen gemacht werden können. Übers Jahr verteilt werden vom NABU Führungen angeboten, die von den Gästen gern genutzt werden.

Den Interessierten zeigen sich viele Spuren der Vergangenheit in der Gemeinde. In Futterkamp befinden sich drei archäologische Denkmäler, die alle unter Naturschutz stehen.

Die „Langbetten auf dem Ruserberg“ stellen sich auf den ersten Blick als verwunschene Bauminsel dar, gebildet aus Eichen und großen Findlingen, inmitten von Ackerflächen. Es handelt sich um Überreste jungsteinzeitlicher Grabanlagen von bis zu 60m Länge aus der Zeit um 2700-2500 v.Chr. In den Steinkammern der Langbetten hat die erste bäuerliche Bevölkerung Schleswig-Holsteins ihre Toten bestattet. Erst für sesshafte Menschen lohnte sich die Schwerstarbeit der Beschaffung und Anordnung der vielen, oft tonnenschweren Findlinge. Als Gleitrollen und Hebel nutzten die Jungsteinzeitmenschen Baumstämme.

Die beiden anderen archäologischen Denkmäler sind für den unvorbereiteten Besucher nur über die Ausschilderung zu erkennen. Eine Allee führt zu zwei nebeneinander gelegenen, ebenfalls mit Eichen bewachsenen Hügeln, dem Großen und dem Kleinen Schlichtenberg, die sich aus einem ehemals sumpfigen, nunmehr trockengelegten Wiesengelände erheben.

Der Große Schlichtenberg besteht aus einer natürlichen Moränenkuppe, auf der in der Zeit um 1200 eine von einem Wall- und Grabensystem umgebene Siedlung errichtet worden ist. Die Funde an Waffen und Pferdeausstattung zeugen sowohl von militärischem Charakter als auch von Handel. Gegen 1300 wird die Siedlung verkleinert und der Wehrbereich verstärkt, um 1400 scheint eine Umsiedlung zum Gutsplatz Futterkamp erfolgt zu sein, der 1433 zum ersten Mal historisch bezeugt wird.

Der Kleine Schlichtenberg ist künstlich aufgeschüttet worden. Auf dem Plateau hat ein wohl mehrstöckiges, turmartiges Bauwerk aus Holz gestanden, umgeben haben den Hügel zwei Gräben. Auch Reste einer Brückenkonstruktion sind gefunden worden. Analysen haben das Jahr 1356 als Jahr ergeben, in dem die verwendeten Eichen gefällt worden sind.

Außerdem befindet sich in Futterkamp ein Grabungsschutzgebiet, wo die Burg Hochborre gestanden hat, die von ca.700-1030 slawisch und von 1350 bis 1478 deutsch besiedelt war. In Kaköhl (Buschkate) erinnern einige Feldsteine an ein ehemaliges Hünengrab. (wird fortgesetzt)

Was noch zu berichten ist

Am Donnerstag, 21.4. fand die **Tagesfahrt des SoVD** statt. Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Mitfahrer nacheinander aus den verschiedenen Orten abgeholt und die Fahrt ging im voll besetzten Reisebus an Wismar vorbei bis zum Zielort **Rerik** an der Ostsee. Hier ging es auf ein gechartertes Schiff, das eine Rundfahrt durch das Salzhaff unternahm. An Bord wurden die Mitfahrer mit einem sehr guten Mittagsbüffet versorgt.

Nach der Rückkehr und einem Aufenthalt an der Promenade und der Seebrücke war eine „Erlebnistrücherei“ das nächste Ziel. Wenn auch das Ambiente nicht besonders war, so gefiel die Kaffeetafel und vor allem der während der Zeit geräucherte Fisch vom Preis und vom Geschmack her ganz besonders. Danach wurde die Rücktour angetreten.

□

Die **Vereinsfahrt des SC Kaköhl** hatte vom 7.-9. Mai **Halle an der Saale** zum Ziel. Auf der Hinfahrt am Freitag wurde wie üblich an der Autobahn gefrühstückt, danach die Hardenberg'sche Brennerei in Nörten-Hardenberg aufgesucht. Dort standen ein Essen und eine Führung mit etwas Verkostung auf dem Programm. Nachmittags wurden die Zimmer im Hotel in Halle verteilt, dort ein warmes Büffet geboten. Abends fuhren einige mit der Straßenbahn in die Innenstadt.

Am Sonnabend folgte eine zweistündige Stadtführung (siehe Foto), an die sich eine Schifffahrt auf der Saale anschloss. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, der Bus brachte alle wieder ins Hotel zurück. Dort folgte wieder ein warmes Büffet, anschließend freie Verfügung, wieder fuhren einige in die Innenstadt.

Auf der Rücktour ging es größtenteils über Bundesstraßen zunächst nach Wolfenbüttel.

Hier war während einer längeren Pause Zeit zum Essen und zum Bummeln in der sehenswerten Altstadt oder auf dem großen Käsemarkt im Schlosshof. Danach ging es zügig nach Hause zurück. Das Wetter war bis auf den ersten Morgen gut, im Gegensatz zu den Wettermeldungen von zu Hause.

Das übliche gemeinsame „Nachbereitungs“-Frühstück der sehr schönen Tour folgte schon am 16. Mai im „Bistro 202“.

□

Die alljährliche **Himmelfahrtstour der SPD** führte am 13. Mai mit dem Bus wieder zum großen **Bauernmarkt in Viöl** (Nordfriesland), wie schon vor vier Jahren. Das Wetter war dort viel besser als bei der Abfahrt vermutet und jeder konnte den Tag auf seine Weise verbringen.

Geboten wurden Tierschauen (auch Kleintiere) musikalische Vorführungen, Tanzdarbietungen und Flohmarkt. Bauernhof-Direktvermarkter verkauften ihre Produkte, ein Landfrauencafé war ebenso dabei wie ein Hobby- und Kunsthandwerkermarkt. Ein Falkner zeigte seine Tiere. Erst auf dem Rückweg bemerkten die Mitfahrer, dass es auf dem Großparkplatz außerhalb auch einen Trecker Treck gegeben hatte.

Ortsvorsitzender Hans-Peter Ehmke freute sich über die gute Beteiligung und bedankte sich bei den Mitfahrern.





Vor dem letzten Punktspiel in Krummbek, als Mannschaft und Fans mit dem Bus anreisten, es aber leider eine 1:7 Klatsche gab.

Vorne v.l. Peter Steffien, Tristan Franzen, Niko Barbije, Eugen Schefer, René Steiner, Viktor Schefer, Patrick Sadlowski, Julian Schiemann, Pascal Körfer, Tobias Müller. Hinten v.l. Björn Weber, Timo Nagel, Klaus-P. Komorowski, Manuel Jacobsen, Mathias Rönfeldt, Arne Grünau, Mirko Fischer, Michel Cordts, Christoph Will, Mirco Vassalli, Marcel Moyseszick, Volker Klindt. Es fehlt Thies Junge.

Aufstieg geschafft

Es war am Ende trotz vieler klarer Siege doch eine spannende Sache, ehe dann am vorletzten Spieltag mit dem klaren 8:0 gegen den VfB Behrendorf mit 71 Punkten der zweite Platz sicher war und damit der Aufstieg in die Kreisliga. Bei der diesjährigen Konstellation (kein Absteiger aus der Verbandsliga) hätte am Ende auch der dritte Platz zum Aufstieg gereicht, den hat sich der Rivale SG Kühren gesichert.

Ein großes Kompliment gilt den Trainern und Betreuern, Volker Klindt und Fitness-Trainer Peter Steffien ebenso wie dem Fußballobmann Timo Nagel und Betreuer Hans-Georg Szyza. Die junge Mannschaft zeigte sich oft etwas „wild“ und stellte die Nerven der zahlreichen Fans durch unnötige Gegentore (47) immer wieder auf die Probe. Aber – es wurden reichlich Tore geschossen, am Ende nach 30 Spielen immerhin 132! Das wird man wohl nie wieder erleben!

Nach Aufstieg 1989 (Trainer Holger Hahn) dauerte der Verbleib in der Kreisliga zwei Jahre, dann folgten fünf Jahre A-Klasse. 1996 ging es (Trainer Gerd Ebsen) für vier Jahre in die höchste Klasse des Kreises. Es folgten drei Jahre A-Klasse, ehe man als Meister 2003 mit 121 Toren den erneuten Aufstieg schaffte. Dann wurde Dirk Hubert als Trainer geholt, ihm folgte Walter Arend. Nach dem erneuten Abstieg 2007 hat es nun drei Jahre gedauert, ehe es wieder in die Kreisliga ging. Unlösbar scheint die Aufgabe Klassenerhalt nicht, sind dort doch sehr viele nicht überragende Mannschaften zu finden. Und die vielen jungen Spieler haben in dieser Saison dazu gelernt, müssen aber auch öfter mit Rückständen fertig werden.

Hier nun die Schützen der 132 Tore:

30: Christoph Will; 24: Viktor Schefer; 20: Julian Schiemann; 15: Tobias Müller; 8: Niko Barbije; 6: Marcel Moyseszick; 5: Björn Weber, Michel Cordts; 3: Arne Grünau; 2: Nils Bollesen, Klaus-P. Komorowski, Manuel Jacobsen

1: Eugen Schefer, Pascal Körfer, Tristan Franzen
dazu kamen zwei Eigentore des Gegners und fünf kampflös zugerechnete Tore.

DIE NATUR EMPFIHLT ECO²



Monatliche Rate
99,- €*



Renault Twingo Authentique 1.2 43

kW eco²

- ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBV)
- Fensterheber vorne elektrisch
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer



Über 40 Jahre

Autohaus **Scheibel** ^G_m^b_H

24321 Lütjenburg · Auf dem Hasenkrug 12
Tel. 04381-8321 · www.autohaus-scheibel.de

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,1, außerorts 4,6, kombiniert 5,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 130 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren).

*Renault Twingo Authentique 1.2 43 kW eco²: Anzahlung 3.118,03 €, Finanzierungsrestbetrag 7.098,08 €, monatl. Rate 99,- €, Schlussrate 4.792,50 €, Laufzeit 36 Monate, eff. Jahreszins 1,99 %.
Finanzierungsbedingungen über die Renault Bank. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Termine in der Gemeinde:

Gemeinde- und Kurverwaltung in Sehlendorf: ☎ 04382/92234

e-mail-Adresse: info@sehlendorfer-strand.de

Öffnungszeiten der Gemeinde- und Kurverwaltung :

Montag bis Donnerstag: 9-16 Uhr, Freitag 9 bis 13 Uhr

Sonnabend und Sonntag: 10-13 Uhr

| | |
|-----------------------|---|
| Sonntag, 6. Juni | 10 Uhr Freiluft-Gottesdienst in Rathlau, Dorfplatz |
| Mittwoch, 9. Juni | Frauenhilfe: Ganztagesausflug ins Blaue |
| Sonnabend, 12. Juni | Gildefest der Totengilde Kaköhl, 7.30 Uhr Antreten, 8 Uhr Umzug durch Kaköhl, anschl. Gildefrühstück, 12 Uhr KK-Schießen, Kinderspiele auf dem Festplatz, 18 Uhr Proklamation, 20 Uhr Tanzabend Gasthof Siewers |
| Sonntag, 13. Juni | 11 Uhr Flohmarkt auf der Promenade am Sehlendorfer Strand, Musik |
| Sonnabend, 19. Juni | Gildefest der Totengilde Rathlau, ab 4 Uhr Wecken, 8.30 Uhr Umzug durch Nessendorf, Gildefrühstück, 13 Uhr KK-Schießen, Kinderspiele, ab 18 Uhr Proklamation und gemütlicher Ausklang auf dem Gildeplatz |
| Freitag, 25. Juni | 16-19.30 Uhr Blutspenden im LVZ Futterkamp, DRK Kaköhl e.V. |
| Freitag, 2. Juli | Kinderfest der Blekendorfer Schule, vormittags Wettkämpfe, 14-18 Uhr Fest auf dem Schulhof |
| Sonntag, 4. Juli | 18 Uhr Sommerreigen mit Musik, Veranstaltungsfläche am Strand |
| Sonntag, 11. Juli | 10 Uhr Sommerfest der Kirchengemeinde St. Claren, Blekendorf |
| Sonnabend, 17. Juli | DRK-Mitgliederausflug |
| Sonntag, 18. Juli | 19 Uhr Dorffest in Nessendorf, mit Schlauchtrecking, Feuerwehrhaus |
| Donnerstag, 5. August | Strandgottesdienst am Sehlendorfer Strand |
| Sonnabend, 7. August | 19 Uhr Konzert mit keltischer Musik, St.-Claren-Kirche Blekendorf |
| Freitag, 13. August | Kinder u. Strandfest, Verein der Booteigner, Campingplatz Platen |
| Freitag, 20. August | 18 Uhr Kaköhl bei Nacht, Totengilde Kaköhl, Dreikampf, Schießstand |
| Sonntag, 29. August | 17-24 Uhr Sommerreigen des FFV mit Musik, Veranstaltungsfläche |
| Sonntag, 5. September | 11 Uhr Saisonabschluss-Gottesdienst am Sehlendorfer Strand „Blekendorfer Zeitung“ Nr. 98 erscheint |

GRÜNE TONNE **Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:** *montags*, 28. Juni, 26. Juli, 23. August
 GELBER SACK **mittwochs, 14 tägig**, (16. u. 30. Juni, 14. u. 28. Juli, 11. und 25. August)

Die Preisskat, -66 und Kniffel-Abende werden teilweise im Sommer fortgesetzt.
 Die Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse.



Getränke Service Lütjenburg

Auf dem Hasenkrug 6, Lütjenburg
 Tel. 04381 / 40 45 47
 www.getraenke-zelte.de

- Ferienwohnungen
- Getränkeservice
- Zeltverleih
- Mietmöbel
- Hüpfburgen
- Veranstaltungskonzepte

**Alles aus
einer Hand!**

Ihr starker Partner für einen starken Norden



Am Kneisch 2 • 24321 Lütjenburg
 Tel.: 04381/40 56-0 • Fax: 04381/61 21

www.bauXpert-dittmer.com

Reinhard Röhr
Elektroinstallation

Alte Dorfstrasse 12
 24327 Högsdorf
 Tel. 0 43 81 / 42 65
 Fax 0 43 81 / 40 94 763
 Mail info@elektromeister-roehr.de
 www.elektromeister-roehr.de



Herzlichen Glückwunsch



nachträglich....

Zur Goldenen Hochzeit:
Jörn-Uwe und Lore Nothdurft
in Futterkamp
am 11. März

★

Zum 90. Geburtstag:
Karl-Heinz Kröger
in Kaköhl
am 11. März

★

Elli Kardel
in Futterkamp
am 14. Mai

★

Zum 85. Geburtstag:
Helmut Utecht
in Blekendorf
am 10. März

★

Horst Fitzner
in Blekendorf
am 14. März

★

Willi Stark
in Blekendorf
am 19. Mai

★

Emmy Schumacher
in Nessendorf
am 30. Mai

★

Sollten wir einen Jubilar oder ein besonderes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

Zum 80. Geburtstag:
Erika Truberg
in Friederikenthal
am 29. März

★

Hildegard Baumann
in Sehlendorf
am 2. April

★

Zur Konfirmation:

Marie-Helène Bauer, Hof Sehlendorf
Santana Baumann, Nessendorf
Julia Bosshard, Sehlendorf
Anna Bosshard, Sehlendorf
Laura Isler, Blekendorf
Charline Juhnke, Sehlendorf
Inga Kühl, Futterkamp
Stefanie Kruck, Kaköhl
Saskia Kruck, Kaköhl
Anna-Lena Pätzler, Kaköhl
Svenja Schildknecht, Kaköhl
Sophie-Charlott Tode, Friedrichsleben
Elena-Sophie Wohler, Blekendorf
Matthes Blöcker, Sehlendorf
Fynn Engfer, Futterkamp
Hauke Hamann, Futterkamp
Lars Christopher Ingendorf, Kaköhl
Thilo Koht, Blekendorf
Christian van Vugt, Futterkamp
am 10. und 11. April
in St. Claren, Blekendorf

★

Sandra Biesemann, Buschkate
Natalie Glanert, Kaköhl
am 18. Mai in Lütjenburg

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 16 - Nr. 97 Juni 2010

IMPRESSUM: „Blekendorfer Zeitung“, erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.
Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf. ☎ 04381/8727.

Vielen Dank unseren Inserenten. Wir bitten um Beachtung!

Wir möchten auch auf unsere Internetseite spd-kaköhl.de hinweisen. Sie finden hier u.a. einen Text über die Geschichte der SPD in der Gemeinde seit Kaiserszeiten, die ausführlichen Kommunalwahlergebnisse seit 1966, Infos über Vorstand und Fraktion, Termine wie auch Links zu aktuellen Aktivitäten (z.B. Aktionsbündnis Rettet den Notarzt in Lütjenburg oder Nein zur Kopfpauschale). Weitere Links führen zur Gemeinde und zu Vereinen und Verbänden sowie zum Amt Lütjenburg. Das aktuelle Wetter ist ebenso zu finden wie eine Drei-Tage-Vorhersage! Schauen Sie einfach mal rein!